

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
DES SAARLANDES

№  
09  
25

Saarlands Kunsthandwerker  
präsentieren an Tagen der bildenden  
Kunst formschöne Unikate

## Handwerk gestaltet

**INTERNATIONAL**  
Wie Betriebe im Ausland  
Märkte erschließen können

**REGIERUNG**  
Das Handwerk ist  
ernüchtert

**DAS HANDWERK**



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

**Sie suchen  
qualifiziertes  
Personal?**  
Nutzen Sie  
unseren  
**Newsletter**  
zur Platzierung  
Ihrer Anzeige!

Foto: © iStock.com/sturti



Unser Service:



#### **IHRE VORTEILE**

##### **Gezielte Ansprache!**

Ihre Anzeige erscheint direkt unter den redaktionellen Beiträgen.

##### **Direkte Verlinkung!**

Mit Link auf Ihre Website oder zur Stellenbeschreibung.

##### **Attraktiver Festpreis!**

Nur 200 € zzgl. MwSt. pro Anzeige



#### **SO FUNKTIONIERT'S**

Senden Sie uns einfach den Jobtitel, den Einsatzort, Ihren Firmennamen und den Link zur Website bzw. zur Stellenbeschreibung.

##### **Wir übernehmen den Rest!**

#### **INFOS UND BUCHUNG**

[digital@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:digital@verlagsanstalt-handwerk.de)



Foto: Clemens Weigand

## VOLLE AUFTRAGSBÜCHER, VOLLE AGENDA



Die Zeit von den Sommerferien bis Weihnachten ist für viele Betriebe eine besonders intensive Phase. Aufträge, die vor Jahresende abgeschlossen werden müssen, drängen – und dazu kommen neue saisonale Projekte, die ebenfalls termingerecht erledigt werden wollen. Auch in der Politik kehrt nach der Sommerpause der volle Betrieb zurück: Gesetzesinitiativen, Termine und Debatten prägen die kommenden Monate.

Gerade jetzt erwartet das Handwerk wichtige Weichenstellungen von der Bundesregierung. In der Strompreisfrage gibt es plötzlich keine Lösung mehr, die allen Betrieben zugutekommt. Und bei der steigenden Beitragsbelastung für Unternehmen und Beschäftigte fehlen bislang konkrete Vorschläge. Das gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands – und damit Arbeitsplätze. Wir setzen uns daher mit der gesamten Handwerksorganisation geschlossen und mit Nachdruck für mutige Reformen ein.

In dieser DHB-Ausgabe für das Saarland stellen wir Ihnen wieder eine Meisterin ihres Fachs vor: die Steinbildhauermeisterin Beatrice Natale, die in absehbarer Zeit einen Betrieb in Bexbach übernehmen wird. Als neuen Service bietet die HWK ein Validierungsverfahren für Personen ab 25 Jahren mit langjähriger Berufserfahrung in einem Handwerksberuf an. Im sechsten Teil unserer Serie zum Jubiläum der HWK blicken wir auf die Zeit seit dem Jahr 2000 zurück – und schließen diesen Rückblick mit einem Rätsel ab.

Einen Termin möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen: Am 25. September findet in der Saarlouiser Innenstadt der nächste Tag des Handwerks statt. Im Mittelpunkt steht erneut die Ausbildung – das Fundament für die Zukunft unseres Wirtschaftszweigs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

**HELMUT ZIMMER**  
PRÄSIDENT

**JENS SCHMITT**  
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



## REGIONALSEITEN

- 6** Serie »Meisterinnen ihres Fachs«: Porträt der Steinbildhauermeisterin Beatrice Natale
- 8** Kommentar: »Spreche ich mit der Chefin?«
- 9** Kunsthandwerk aus dem Saarland: Ute Belser und Michael Ott
- 12** Neu im Team der Handwerkskammer

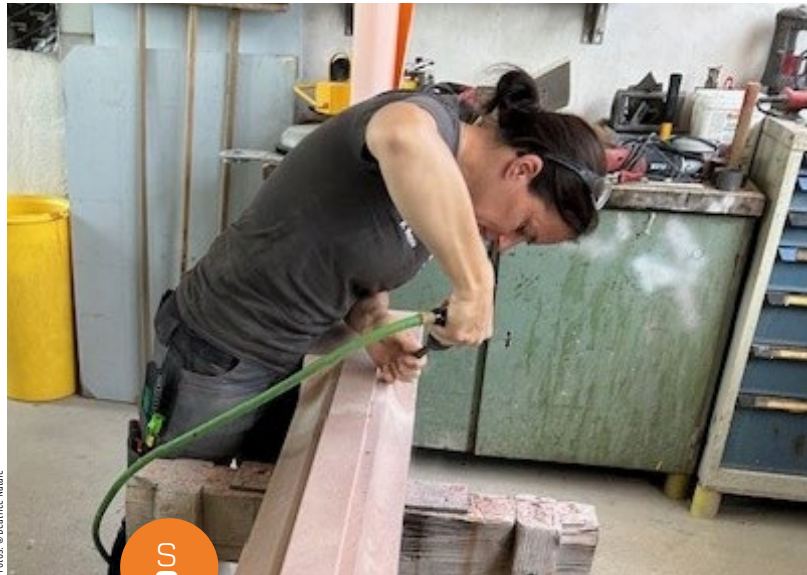


Foto: © Beatrice Natale

S 6

Steinbildhauermeisterin Beatrice Natale hält der Framaco Kopp GmbH in Bexbach auch nach über 20 Jahren als Mitarbeiterin die Treue.

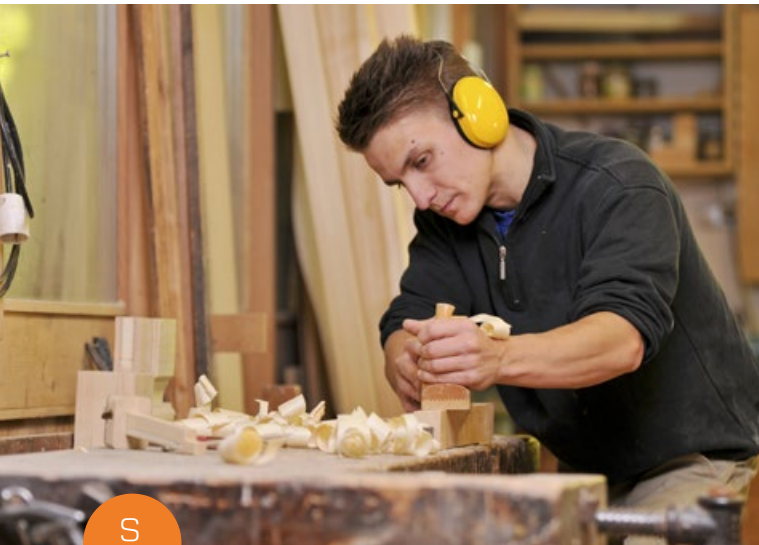


Foto: © AdapeStock, 48031218, jbm buchheim

S 53

Seit kurzem bietet die HWK ein Validierungsverfahren für Personen ab 25 Jahren mit langjähriger Berufserfahrung in einem Handwerksberuf an.



## POLITIK

- 16** Das Handwerk ist ernüchert



## BETRIEB

- 18** Handwerk ohne Grenzen
- 22** Vorsicht vor dem Start
- 24** »Das hat die Abläufe deutlich verbessert«
- 26** Widerrufsrecht: Handwerk unterstützt EU-Reform
- 28** Interview: Vorteile für beide Seiten
- 30** »Rückkehr zur Meisterpflicht ist ein Erfolg«
- 31** Echtzeitüberweisung: Das Geld ist bald schneller auf dem Konto
- 32** Wie analysiere ich eine Aktie?
- 33** Hülsbusch schließt sich der Händwerksgruppen an



## TECHNIK & DIGITALES

- 36** Wie Kal aus Erfahrung echtes Wissen macht
- 38** Mehr Sicherheit mit Passwort-Managern



## GALERIE

- 42** 14.000 Bilder für den Power-People-Kalender
- 44** Nicht abwarten, Tee trinken!



## REGIONALSEITEN

- 48** Serie: »125 Jahre Handwerkskammer des Saarlandes«
- 50** Rätsel zum Jubiläum der Handwerkskammer
- 52** Tag des Handwerks in Saarlouis
- 53** Validierungsverfahren für Personen mit langjähriger Berufserfahrung
- 54** Weiterbildungsangebote
- 56** Meldungen aus dem Handwerk
- 58** Infokanäle und Bekanntmachung
- 58** Impressum



Bei der Arbeitnehmerentsendung gelten meist spezielle Regeln hinsichtlich der Sozialversicherung, der Lohnsteuer und der vor Ort gültigen Tarifverträge mit den entsprechenden Mindestlöhnen.

Foto: © iStock.com/grimaldi



Weiterbildungsabsolventin  
Beatrice Natale mit HWK-Prä-  
sident Helmut Zimmer (l.) und  
HWK-Hauptgeschäftsführer  
Jens Schmitt

Foto: © Berny/Dunka

SERIE: »MEISTERINNEN IHRES FACHS«

# Gekommen, um zu bleiben

STEINBILDHAUERMEISTERIN BEATRICE NATALE HÄLT DER FRAMACO KOPP GMBH IN BEXBACH AUCH NACH ÜBER 20 JAHREN ALS MITARBEITERIN DIE TREUE. MIT BLICK AUF DIE KOMMENDEN ZWEI BIS DREI JAHRE SOLL DIE 43-JÄHRIGE DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBERNEHMEN.

Text: Sarah Materna...

»Eigentlich wollte ich Tischlerin werden«, sagt Beatrice Natale über ihren ersten Berufswunsch. Dazu kam es allerdings nicht: Auf ihre Bewerbung hin erreichte die junge Frau eine Absage nach der anderen. »Eine ernüchternde Erfahrung«, erinnert sie sich. Ins Handwerk zog es sie trotzdem. Während ihres Besuchs der Fachoberschule absolvierte sie ein Praktikum bei der Framaco Kopp GmbH, einem Steinmetzbetrieb in Bexbach. Die Chemie stimmte. Nach zwölf Wochen bot ihr Handwerksunternehmer und Inhaber Holger Kopp einen Ausbildungsplatz an. Heute kann sie sich nicht

mehr vorstellen, anderswo zu arbeiten. »Die Männer akzeptieren mich«, sagt sie heute. Dabei gab es zu Beginn auch Zeiten, zu denen Kunden mit »einem Handwerker« sprechen wollten, wenn sie ans Telefon ging. So etwas müsse man wegstecken können, schmunzelt die Meisterin. Die Zeiten änderten sich: Später wurde in Gesprächen mehr und mehr explizit nach ihr verlangt.

**BREITES PORTFOLIO ALS SOLIDES FUNDAMENT**  
Seit Natale ihre Ausbildung begonnen hat, hätten einzelne andere saarländische Steinmetzbetriebe, die sie kannte, schließen müssen, sagt sie. Oft trotz gut ge-

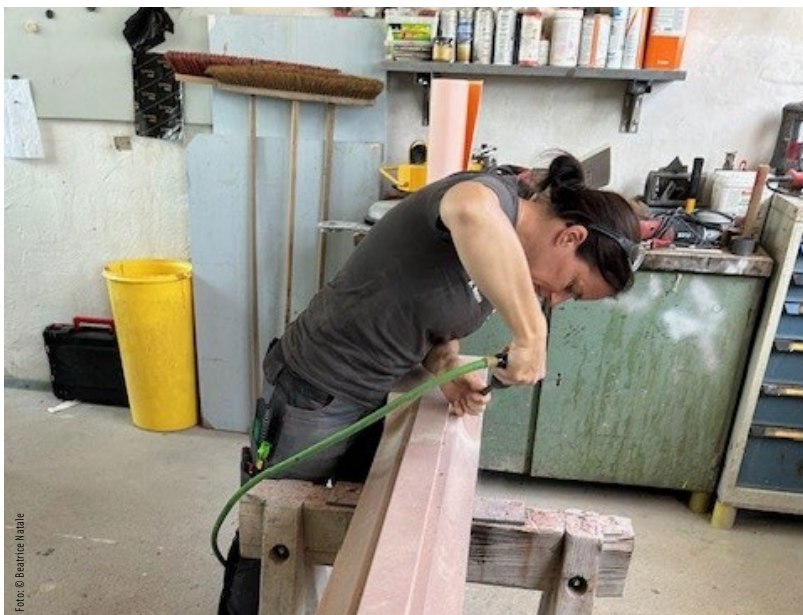
hender Geschäfte, weil es an interessierten Übernehmerinnen oder Übernehmern fehlte. Mit seiner ehemaligen Auszubildenden hat Holger Kopp die passende Nachfolgerin gefunden. Als der Unternehmer sie fragte, ob sie sich vorstellen könne, seinen Betrieb weiterzuführen, zögerte sie nicht lange. »Ich kann mich schlecht unterordnen«, sagt Natale über sich selbst. Ihre Stärken? Mit Kunden und Beschäftigten kommunizieren, motivieren, planen. Um die Auftragsentwicklung macht sich Beatrice Natale wenig Sorgen. »Wir waren wirtschaftlich immer gut gestellt und hatten auch immer genug zu tun«, sagt sie. Hilfreich sei mit Blick auf die Auftragsbücher auch das breit gefächerte Angebot des Betriebs über Badgestaltung und Bodenbeläge über Grabmäler bis hin zu Restaurierungsarbeiten. »Die Gestaltung von Grabmälern ist für uns ein solides Fundament. Dieser Bereich gibt uns Sicherheit, vor allem heute, da Privatleute in den eigenen vier Wänden vorsichtiger investieren«, weiß die Unternehmerin in spe. Als größere Herausforderung sieht sie die Suche nach Nachwuchsfachkräften. »Aktuell haben wir keine Auszubildenden im Betrieb, würden aber sehr gerne ausbilden«, sagt Natale. Der Altersdurchschnitt der insgesamt sieben Beschäftigten im Betrieb liegt bei etwa 45 Jahren. Das Handwerksunternehmen nutzt Nachwuchswerbeveranstaltungen gezielt, um junge Talente für sich zu gewinnen.

### AUF WEITERBILDUNG SETZEN

Beatrice Natale ist davon überzeugt, dass sich mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf entscheiden würden, wenn die zahlreichen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk bekannter wären. Wenn es darum geht, darüber zu informieren, sieht sie auch die Schulen in der Pflicht. »Ich fände es gut, wenn in der schulischen Berufsorientierung mehr über die Chancen im Handwerk gesprochen würde«, findet die zweifache Mutter.

Wer in ihrem Gewerk einen eigenen Betrieb führen und Nachwuchsfachkräfte ausbilden möchte, muss entweder selbst einen Meisterbrief besitzen oder eine entsprechend qualifizierte Person beschäftigen. Beatrice Natale ist es wichtig, die notwendigen Voraussetzungen selbst vorzuweisen. Sie hat ihren Meisterberuf begleitend in Teilzeit gemacht. Ihrem Meisterstück, einem schrägen, durch eine Hand gestützten Waschbecken aus Kalkstein, ist das Können seiner Schöpferin anzusehen. Seit ihrem Abschluss 2020 war Beatrice Natale – mit kürzeren Unterbrechungen während zwei Elternzeiten – durchgehend für die Ausbildung der angehenden Gesellinnen und Gesellen im Betrieb zuständig. Eine Herzensangelegenheit für die Steinmetzin. Zuletzt hat sich die Handwerkerin zur Geprüften Betriebswirtin (HwO) weiterqualifiziert. Auch um die betriebswirtschaftlichen Grundlagen für die spätere Übernahme des Betriebs noch weiter zu festigen. »Weiterbildungen waren für mich immer hilfreich«, betont die Handwerkerin. Das versuche sie auch ihren Söhnen zu vermitteln. Einer der beiden hat mit seiner Ausbildung zum Natursteintechniker bei der Framaco Kopp GmbH, die er 2024 erfolgreich abgeschlossen hat, einen ganz ähnlichen Berufsweg eingeschlagen wie sie selbst.

Beatrice Natale bei der Arbeit in ihrer Werkstatt



Beatrice Natales Meisterstück überzeugt durch Originalität



# Spreche ich mit der Chefin?

KOMMENTAR VON HWK-REDAKTEURIN SARAH MATERNA  
ZUR DHB-REIHE »MEISTERINNEN IHRES FACHS«.



Sarah Materna,  
HWK-Redakteurin

In einem Schornsteinfegerbetrieb oder einer Steinbildhauerei nimmt eine Frau das Telefon ab. Gleich nach der Begrüßung fragt der Anrufer sie, ob sie ihn mit dem Chef verbinden könne. Warten muss der Anrufer nicht, denn die Frau am anderen Ende führt hier den Laden. Ihr Meisterbrief hängt gerahmt an der Wand. Dass sie im Betrieb das Sagen hat, konnte der Anrufer übers Telefon ebenso wenig heraushören wie ihre Qualifikation. Hätte er allerdings auch nicht, wenn ein Mann abgenommen hätte. Der Grund für seine Nachfrage mag allerdings – zum Zweifel für den Anrufer – weniger in gewollter oder gedankenloser Unhöflichkeit, denn in Klischees und statistischen Fakten begründet sein. Denn Frauen mit Meisterbrief sind in traditionell männerdominierten Gewerken nach wie vor stark in der Minderheit. Deshalb geben sie in vielen Bereichen des Handwerks immer noch ein ungewohntes Bild ab. Umso mehr in der Unternehmensführung. Aber es gibt sie. Tendenz sachte steigend. Dass die Meisterin sich am Telefon erklären musste, ist ein guter Grund für diese Reihe. Denn unser Handwerksblatt will besonderen Geschichten Raum geben. Und die Statistik sagt: Frauen mit Meisterbrief sind in zahlreichen Gewerken

bereits für sich genommen etwas Besonderes, weil selten. Wenn sie als Selbstständige in diesen Gewerken einen eigenen Betrieb führen, noch ein bisschen seltener. Und wenn Sie darüber hinaus zusätzlich noch bei der Kindererziehung oder der Pflege Angehöriger zentrale Parts übernehmen, noch ein kleines bisschen seltener. Händeringend gebraucht – das sagt die Statistik mit Blick auf den Gewerke übergreifenden Fachkräftemangel – werden sie in zahlreichen Bereichen des Handwerks: als Fachkräfte, als Ausbilderinnen, als Führungskräfte und als Unternehmerinnen. Die Frauen, die in dieser Reihe vorgestellt wurden, gehören ganz unterschiedlichen Gewerken an. Einige von ihnen sind liebevolle Mütter, reflektierte Führungspersönlichkeiten und engagierte Ehrenamtsträgerinnen. Sie alle sind (angehende) Unternehmerinnen, die in ihren Betrieben volle Präsenz zeigen. Die Beiträge erzählen die Geschichten von Frauen, die sich in ihrer Lebensplanung nicht für ein »entweder...oder...« entschieden haben. Jede ihrer Geschichten ist unterschiedlich, die Liebe zum Handwerk der rote Faden. Außerdem verbindet sie, dass sie mit Mut und Zuversicht ihre Ziele erreicht und Chancen erkannt haben. Das macht die Steinbildhauermeisterinnen Astrid Hilt und Beatrice Natale, Metallbauermeisterin Melanie Franke, Schornsteinfegermeisterin Ina Apfelbaum und Augenoptikermeisterin Vanessa Bey zu Persönlichkeiten, die hervorstechen. Denn sie haben das Zeug, Mädchen und Jungen für ihre Berufe zu begeistern. Sie sind außerdem Vorbilder für Eltern, die sich fragen, ob ihr Nachwuchs es mit einer handwerklichen Ausbildung zu etwas bringen kann, für Kunden, denen es einzig um Kompetenz geht, und für Partner, die Kindererziehung genauso als Teamwork betrachten wie das Vereinbaren von beruflicher Tätigkeit und Privatleben. Mich hat jede der fünf portraitierten Meisterinnen auf ihre Art inspiriert. So sehr, dass ich bei meinem nächsten Anruf in einem Handwerksbetrieb vielleicht automatisch nach der Chefin frage. Auch, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass ich damit richtig liege, noch immer nicht bei 50 Prozent liegt.



# 70 Jahre starkes Kunsthandwerk made in Saarland

**D**er Berufsverband Handwerk Kunst Design Saar e.V. wird 70! Anlässlich dieses besonderen Jubiläums zeigen 21 Mitglieder im Rahmen der Jubiläumsausstellung im Ausstellungsraum der Handwerkskammer aktuelle Arbeiten. Die Exponate stammen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen. Vertreten sind unter anderem Exponate aus den Bereichen Holz, Textil, Keramik, Kalligraphie, Schmuck und Porzellan. Die Ausstellung läuft vom 19. September bis zum 15. Oktober 2025 und kann zu den regulären Geschäftszeiten der Handwerkskammer besucht werden. Interessierte sind außerdem herzlich eingeladen am 19. September um 18 Uhr zur Vernissage zu kommen. In diesem Rahmen werden unter dem Motto »Kunst in der Tüte« auch kleinere Arbeiten der Verbandsmitglieder für kleine Beträge angeboten. Was genau in den Tüten steckt, ist eine Überraschung.

Nähere Infos zum Verband gibt es online unter:

[kunst-handwerk-saarland.de](http://kunst-handwerk-saarland.de)

## TAGE DER BILDENDEN KUNST

Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. September, haben Kunstinteressierte an den »Tagen der bildenden Kunst« die Möglichkeit, einen Einblick in die Kunstszene des Saarlandes und der Landeshauptstadt zu erhalten und direkt mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. An beiden Tagen werden, jeweils von 11 bis 18 Uhr, auch in der Ausstellungshalle der Handwerkskammer Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker vor Ort sein, um Einblicke in ihr Schaffen zu geben und mit Besuchern ins Gespräch zu kommen. Als Vorgeschmack stellen wir auf den folgenden Seiten zwei Kunsthandwerker aus dem Saarland vor.

## Wenn Holz Geschichten erzählt

Text: Sarah Materna

**M**ichael Ott widmet sich seit seinem 40. Lebensjahr der Drechslerkunst, seit etwa sechs Jahren intensiv. Seitdem schafft er neben seiner Tätigkeit als selbstständiger Tischlermeister formschöne Unikate aus dem lebendigen Werkstoff Holz. Wer sein Atelier im Saarbrücker Stadtteil St. Arnual betritt, gerät sofort ins Staunen. Auf einer Werkbank reihen sich allerhand Objekte – einige davon etwa so groß wie ein menschlicher Oberkörper – mit fließenden Formen aneinander, die man auf den ersten Blick für Vasen oder Schalen halten könnte. Sind sie aber nicht, sondern genügen sich selbst. Das Drechseln hat Otts Beziehung zum Holz verändert. Als er noch vorwiegend als Tischler arbeitete, brauchte er gerade gewachsene, astfreie Hölzer. Für den Drechsler werde es aber erst richtig interessant, wenn Unregelmäßigkeiten im Holz zu sehen seien, so Ott. Der Silberhorn für sein Werk »Adam und Eva«, das sich aus einer Beckenschale und einer

Vase zusammensetzt, stammt aus dem Garten der Saarländischen Staatskanzlei. »Ein großer Baum ist für mich ein Erlebnis. Es geht mir darum, etwas so Energiegeladenes wie einen Baumstamm durch meine Arbeit wertzuschätzen«, unterstreicht der Kunsthandwerker. Seine Objekte werden diesem Anspruch gerecht. Wenn Ott seine Werke auf Messen oder Ausstellungen präsentiert, findet anschließend das ein oder andere Exponat ein neues Zuhause bei Kunstliebhabern oder privaten Sammlern.

### REISEN, DIE GRIECHISCHE MYTHOLOGIE ODER DAS BLAU VON YVES KLEIN

Die dunkle, fast schwarze Färbung an der Außenseite eines seiner Objekte auf der Werkbank in Otts Atelier stammt von einem Verfahren, bei dem die Holzoberfläche gezielt und kontrolliert angebrannt wird. Aus dem Inneren des gefäßartigen Werks strahlt das einzigartige Blau nach dem Vorbild des französischen Künstlers und Bildhauers Yves Klein. Seiner kontrastvollen Oberfläche zum Trotz strahlt es Ruhe aus. Ein anderes Objekt



Foto: © Iris Votter

Tischlermeister und Kunsthandwerker Michael Ott mit einem seiner Werke

ragt auf dem Regalbrett säulenartig über die nebenstehenden Objekte hervor. Die spiegelglatte Oberfläche wird durch hervortretende, unregelmäßige und wellenartige Holzlagen durchbrochen – Symbole für die vielen Lebensjahre des Baumstamms und für den Eigensinn des Werkstoffs. Was Ott inspiriert?

Reisen – gerne nach Italien, Museumsbesuche, die griechische Mythologie, die Natur und das Experimentieren in seiner Werkstatt.

### ICH BIN DANN MAL IM ATELIER

Die Kunst des Drechsels hat sich Michael Ott Schritt für Schritt angeeignet. »Ich hatte schon Lust, die Technik zu erlernen, lange bevor ich wirklich Gelegenheit hatte, sie zu vertiefen«, erinnert er sich. Das erste Mal beim Drechseln zusehen durfte er bei seinem Patenonkel. Später probierte er selbst aus und eignete sich die Technik Schritt für Schritt an. Um herauszufinden, ob er auf dem richtigen Weg war, besuchte er 2017 einen einwöchigen Workshop bei Drechselkünstler Ernst Gamperl. Danach ging alles Schlag auf Schlag: 2021 waren Otts Werke zusammen mit denen anderer Kunsthandwerker des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V. im saarländischen Künstlerhaus zu sehen. 2023 folgte die Nominierung für den Hessischen Staatspreis. Inzwischen hat Ott zwei jungen Männern, die Interesse an der Technik hatten, Einblicke ins Drechseln gegeben. Einer der beiden hat sich die Technik angeeignet und arbeitet heute erfolgreich als Drechsler. Mit den Jahren hat das Kunsthandwerk neben Tischlerarbeiten für Kunden mehr und mehr Raum in Michael Otts Alltag eingenommen. »Es füllt mich einfach aus. In meinem Atelier vergesse ich die Zeit«, sagt der Kunsthandwerker.

## Formbare Freiheit

**E**in Frauenkopf mit kurz gelocktem Haar schaut sehnsuchtsvoll in die Ferne. An was sie wohl denkt? Die Plastik zählt zu Ute Belsers jüngeren Kreationen und ist in guter Gesellschaft. Nachbildungen menschlicher Köpfe oder Körper sind die bevorzugten Motive der gebürtig aus Baden-Württemberg stammenden Kunsthandwerkerin. In ihrem Gersheimer Atelier gibt sie den mal nachdenklichen, mal dynamischen, aber stets ausdrucksstarken Figuren ein Gesicht. Einzigartige Werke aus Keramik schaffen: Genau das wollte Ute Belser schon als Mädchen. »Es gab in den frühen 70er-Jahren eine starke ‚Zurück-zur-Natur-Bewegung‘. Alles Handgemachte erfuhr damals wieder eine neue Wertschätzung, ganz besonders in Verbindung mit der Kunst. Das hat mich fasziniert und ganz sicher geprägt«, erinnert sich Belser. Gesagt getan: Nach der Fachoberschule ging sie 1977 bei der bekannten Keramikerin, Buchautorin und langjährigen Obermeisterin der Baden-Württembergischen Keramikerinnung Eike Reuter in die Lehre. Nach zwei Jahren Lehre bekam die angehende Gesellin ihr erstes Kind.

### FORMBEWUSSTSEIN TRIFFT MUT

1980 schrieb sie sich an der Freien Kunstschule Nürtingen ein, an der sie vier Semester lang studierte. »Das Kunststudium hat das

Formbewusstsein aus meiner Keramikerlehre um eine besondere Ausdrucksstärke erweitert. Ich bin in dieser Zeit mutiger geworden und habe viel experimentiert«, so die Kunsthandwerkerin. 1981 legte sie erfolgreich die Gesellenprüfung ab.

Nach über zwei Jahrzehnten freischaffender Tätigkeit als Keramikerin und Kunsthandwerkerin zog es Ute Belser 2002 für eine dreijährige Ausbildung zur Keramikgestalterin auf die Fachschule für Keramikgestaltung nach Höhr-Grenzhausen im rheinland-pfälzischen Westerwald, einer international renommierten Wissenshochburg der Branche. Innerhalb der Qualifizierung werden dort Teile der Meisterprüfung angeboten, darunter Fachkunde, Buchführung und Pädagogik. Das Ablegen der Meisterprüfung ist optional möglich, jedoch nicht verpflichtend. In den Werkstätten der Schule besteht im Anschluss an die Qualifizierung die Möglichkeit, ein Meisterstück herzustellen. Noch heute erinnert sich Ute Belser an ihr eigenes Meisterstück, das sie 2005 in der Disziplin Baukeramik fertigte: ein 2,20 Meter hohes, aus sechs Teilen bestehendes Tor mit eingelassenen Schmuckelementen, die für das Überwinden menschlicher Krisen standen. Um Ton oder Rohstoffe einzukaufen, kehrt die Kunsthandwerkerin noch heute in das malerische Städtchen zurück und trifft bei der Gelegenheit oft auf



bekannte Gesichter. Regelmäßige Wiedersehen mit Stammkunden erlebt sie auf unterschiedlichen Kunsthandwerker- und Keramikmärkten wie dem Homburger Keramikmarkt, der Gartenmesse Art of Eden in Darmstadt oder Märkten in Berlin.

### EIN IDEALER ORT FÜR EINE HANDWERKERFAMILIE

Der Lebensmittelpunkt der Kunsthandwerkerin befindet sich allerdings im Saarland. Ihr Ehemann, ein gelernter Sozialpädagoge sowie Bäcker und Konditor, fand im Bliessgau einen Arbeitsplatz, bei dem er seine Kompetenzen miteinander verbinden konnte. Auch Ute Belser ist längst im Saarland angekommen. Neben ihrem Wohnhaus hat sie sich ein ruhiges und großzügiges Atelier eingerichtet, das ihren Ideen genügend Raum lässt, um in die Tat umgesetzt zu werden. Hin und wieder wird die Ruhe für eine Weile unterbrochen, wenn eines ihrer Kinder – manchmal mit Enkel – anklopft, um zu schauen, an was die Künstlerin gerade arbeitet.



Ute Belsers Werke zeigen Menschen in allen Lebenslagen

Anzeige

**ZURÜCK INS BERUFSLEBEN – ZURÜCK INS TEAM: SICHER. MENSCHLICH. STRUKTURIERT.**

## Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) mit der IKK Südwest

**E**ine schwere Erkrankung, Verletzung oder eine Serie an Kurzeiterkrankungen – wenn Mitarbeitende länger bzw. häufig ausfallen, braucht es mehr als nur das Ende der Krankschreibung, um den Wiedereinstieg in den beruflichen Alltag erfolgreich zu gestalten. Hier setzt das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) an. Die IKK Südwest unterstützt Betriebe mit praxisnahen Seminaren und individueller Beratung dabei, ein funktionierendes BEM aufzubauen – individuell, strukturiert und nachhaltig.

**Unser Angebot: Seminare, die einen Mehrwert für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bieten**

- ✓ **Klarer Fahrplan und Orientierung für Arbeitgeber** – damit Sie BEM sicher und effizient umsetzen können
- ✓ **Positive Rückkehrkultur im Betrieb** – Mitarbeitende fühlen sich gesehen, wertgeschätzt und gut begleitet
- ✓ **Langfristige Beschäftigungsfähigkeit** – weniger Ausfalltage, mehr Perspektive
- ✓ **Flexible Durchführung je nach Betriebsgröße** – Präsenz, online oder hybrid
- ✓ **Persönliche Unterstützung** durch die Experten der IKK Südwest



### Flexibel, erfahren, praxisnah

Im Mittelpunkt der Seminare stehen konkrete Fragen:

- Was sind die rechtlichen Grundlagen von BEM?
- Welche strukturellen Voraussetzungen braucht ein gelingendes Verfahren – von der Einladung bis zur Dokumentation?
- Wie führe ich ein sensibles BEM-Gespräch?

Anhand praxisnaher Beispiele gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit und Know-how für die Umsetzung in ihrem Betrieb.

### Die nächsten Online-Termine:

- 06.10.2025, 16.00 – 17:30 Uhr:**  
Interne und externe Akteure in der Planung und Umsetzung erfolgreicher BEM-Maßnahmen
- 15.12.2025, 15:30 – 17:00 Uhr:**  
Erfolgreiche Gesprächsführung im BEM
- 26.01.2026, 16:00 – 17:30 Uhr:**  
Erste Schritte in ein erfolgreiches BEM
- 15.04.2026, 16:00 – 17:30 Uhr:**  
Umgang mit schwierigen Situationen im BEM

#### Interessiert?

Gerne beraten unsere Experten Sie auch persönlich. Über den QR-Code finden Sie den für Ihre Region zuständigen Gesundheitsberater und weitere Unterstützungsmöglichkeiten im Betrieblichen Eingliederungsmanagement, die über die Seminare hinausgehen:



# Artur Hermann

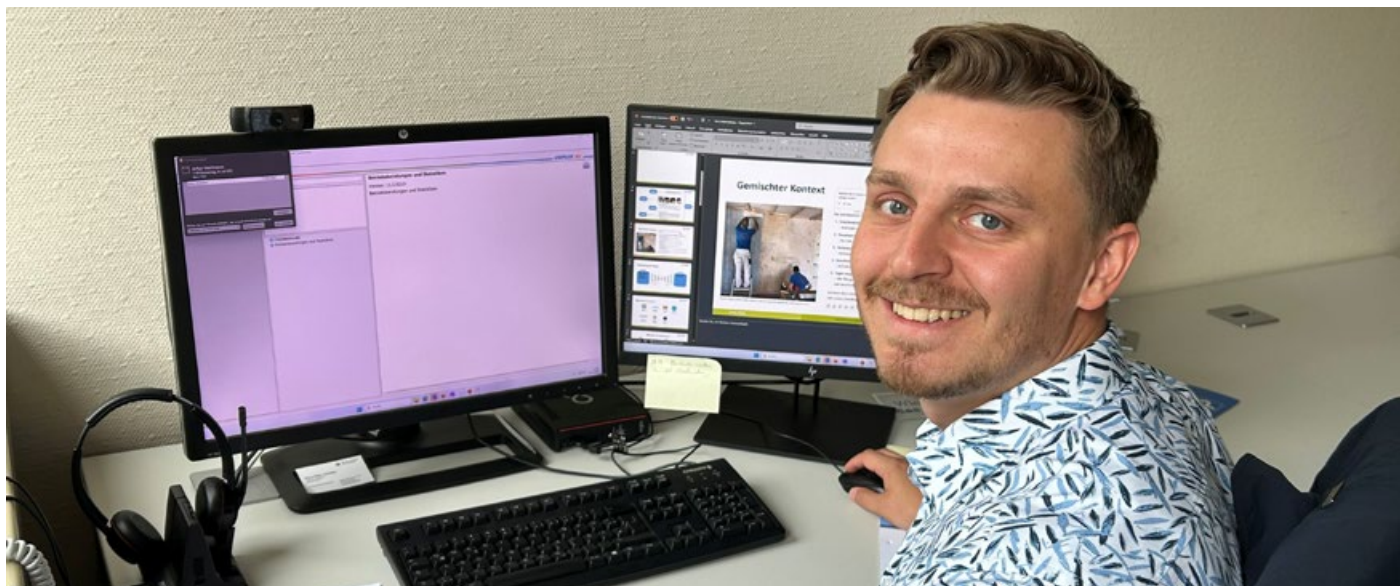


Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

**Artur Hermann aus Heusweiler arbeitet seit dem 1. Juli 2025 als Beauftragter für Innovation und Technologie mit dem Schwerpunkt Digitalisierung (Digi-BIT)\* im Fachbereich Betriebsberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).**

**Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?** Ich startete als IT-Consultant und arbeitete vorwiegend in einem geförderten Forschungsprojekt zum Einsatz digitaler Zwillinge in der Ausbildung. Später war ich als Projektmanager bei einem E-Commerce-Unternehmen tätig und war dort insbesondere für die Optimierung interner Geschäftsprozesse sowie für verschiedene Marketingmaßnahmen verantwortlich. Danach arbeitete ich als wissenschaftlicher Assistent im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Hochschule Kaiserslautern.

**Warum haben Sie sich bei der HWK beworben?** Ich sehe in kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks ein enormes Potenzial, durch Digitalisierung nicht nur ihre Prozesse effizienter zu gestalten, sondern vor allem administrative Aufgaben deutlich zu reduzieren. Genau hier möchte ich ansetzen: Betriebe neutral und praxisnah beraten, damit jeder Betrieb eine individuelle Lösung findet. Zudem bietet mir die HWK die Möglichkeit, neben der Beratung Vorträge zu halten, um Handwerker über aktuelle Potenziale der Digitalisierung zu informieren.

**Was sind darüber hinaus Ihre Aufgaben?** Sowohl in der Beratung als auch in meinen Vorträgen befasse ich mich mit dem Einsatz digitaler Lösungen in Unternehmen. Besonders wichtig ist mir die Nutzung von KI-Tools und großen Sprachmodellen

(zum Beispiel ChatGPT, LeChat) im täglichen Geschäftsprozess sowie der Einsatz von generativer KI im Marketing, und zwar nicht nur zur Kundengewinnung, sondern auch im Recruiting. Weitere Bereiche sind die Implementierung der E-Rechnung in Handwerksbetrieben sowie die Information zu Fördermitteln im Bereich Digitalisierung.

**Was gefällt Ihnen bisher an Ihrer Arbeit bei der HWK?** Die Arbeit ist sehr vielfältig. In der Beratung ist jedes Gespräch, jeder Betrieb und jeder Handwerker individuell. In der Beratung sind es zudem meist kleine Handlungsempfehlungen, die einen großen positiven Einfluss auf kleine und mittlere Unternehmen im Handwerk haben.

**DHB: Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit in der HWK erreichen?** Ich möchte das saarländische Handwerk bei Fragen der Digitalisierung gezielt unterstützen und für die damit verbundenen Chancen, aber auch Herausforderungen sensibilisieren. Mein Ziel ist es, den Betrieben aufzuzeigen, wie sie digitale Themen gewinnbringend einsetzen können.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, treibe Kraftsport und treffe mich regelmäßig mit Freunden zu Spieleabenden.



T 0681 5809 145, a.hermann@hwk-saarland.de

\*Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



# Pascal Küster



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

**Pascal Küster aus St. Wendel arbeitet seit dem Anfang Juli 2025 als Jurist im Geschäftsbereich Handwerksrecht, Handwerksrolle, Handwerksorganisation, Sachverständigenwesen der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).**

**Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?** Nachdem ich mein Studium und mein Referendariat im Saarland absolviert hatte, trat ich zunächst eine Stelle als Volljurist bei einem saarländischen Landesamt an. Dort war ich in mehreren Referaten tätig.

**Warum haben Sie sich bei der HWK beworben?** Zum einen kann ich einen Beitrag zur Qualitäts- und Fachkräftesicherung im Handwerk leisten, zum anderen sehe ich aufgrund des breiten Aufgabengebietes der Handwerkskammer die Möglichkeit, mein Wissen in mir bereits bekannten Rechtsgebieten zu festigen und es darüber hinaus sinnvoll zu ergänzen.

**Was sind Ihre Aufgaben?** Ich bin vor allem im Bereich Handwerksrecht, Handwerksrolle, Handwerksorganisation und Sachverständigenwesen,

zu dem auch das Prüfungswesen zählt, tätig. Ich kümmere mich um die rechtliche Bewertung verschiedener Fälle und Fragen.

**Was gefällt Ihnen bisher an Ihrer Arbeit bei der HWK?** Das facettenreiche Aufgabengebiet, das unterstützende Arbeitsumfeld, sowie die gelebte Willkommenskultur der HWK.

**Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit in der HWK erreichen?** Ich möchte mich sowohl persönlich als auch fachlich weiterentwickeln und dadurch einen wertvollen Beitrag für die Handwerkskammer, ihre Mitglieder und meine Arbeitskollegen leisten.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** Ich gehe ganzjährig gerne laufen und bin im Sommer vor allem in den Freibädern und auf den Beachvolleyballfeldern des Saarlandes anzutreffen.



T 0681 5809 287, p.kuester@hwk-saarland.de



# Lena Pirrong

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

**Lena Pirrong aus Blieskastel arbeitet seit Mitte Juni als Mitarbeiterin im Fachbereich »Schulungszentrum für Weiterbildung und Ehrenamt im Handwerk« bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).**

**Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?** Nach meiner Ausbildung zur Verkäuferin habe ich im Jahr 2023 eine zweite Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei einem saarländischen Weiterbildungsträger erfolgreich abgeschlossen.

**Warum haben Sie sich bei der HWK beworben?** Die Handwerkskammer ist eine krisensichere Organisation. Da ich mich generell für das Handwerk interessiere, habe ich hier meine Chance gesehen, meinen beruflichen Werdegang voranzutreiben. Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht die Weiterbildungsorganisation. Dieser Bereich hat mich am meisten gereizt. Zudem finde ich es spannend, wie viele verschiedene Aufgaben eine Handwerkskammer wahrnimmt.


**Was sind Ihre Aufgaben?** Ich bin für die Koordination und Organisation der Meistervorbereitung in den Teilen III (Wirtschaft

und Recht) und IV (Berufs- und Arbeitspädagogik/AdA-Schein) zuständig. Zudem habe ich täglich Kontakt mit Teilnehmern und Dozenten. Außerdem unterstütze ich das Bildungsmarketing durch die Erstellung von Newslettern und E-Mail-Marketing.

**Was gefällt Ihnen bisher an Ihrer Arbeit bei der HWK?** Die abwechslungsreichen Aufgaben, die Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit der Kollegen.

**Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit in der HWK erreichen?** Die Weiterbildung von Fachkräften sowie die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung im Handwerksbereich.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** Ich treffe mich sehr gerne mit Freunden und verbringe Zeit mit meiner Familie. Außerdem gehe ich gerne schwimmen.

 T 0681 5809 258, [l.pirrong@hwk-saarland.de](mailto:l.pirrong@hwk-saarland.de)



# Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden  
wir die Antworten  
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und  
Finanzierungslösungen für die digitale  
Transformation.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Finanzgruppe**

Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen

# Das Handwerk als stabilisierender Faktor

2000 BIS HEUTE: IM ABSCHLIESSENDEN TEIL DER SERIE ZUR GESCHICHTE DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES BLICKEN WIR AUF DIE VERGANGENEN 25 JAHRE ZURÜCK.



Spatenstich zur neuen HWK-Bildungsstätte im Juli 2022.

Text: *Thomas Klein*...

**D**ie letzten 25 Jahre waren geprägt von vielfältigen Entwicklungen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch. In dieser Zeit hat sich das saarländische Handwerk als verlässliche Größe behauptet. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) stand ihren Mitgliedsbetrieben dabei mit Rat, Tat und Weitsicht zur Seite – als Interessenvertretung, Bildungspartnerin, Innovationstreiberin und Krisenmanagerin.

Krisen wie das Platzen der Dotcom-Blase (2000), die weltweite Finanzkrise (2007/2008), die Eurokrise (ab 2010) und zuletzt die Corona-Pandemie stellten die gesamte Wirtschaft auf die Probe. Das Handwerk zeigte in diesen Zeiten besondere Stärke: Es erwies sich als stabilisierender Faktor, sicherer Arbeitgeber und Rückgrat

der Region, das in der Gesellschaft großes Vertrauen genießt. In diesen Jahren unterstützte die HWK die Betriebe durch gezielte Informationen und Beratungsangebote. Außerdem passte sie ihre Dienstleistungen an die neuen Rahmenbedingungen an.

## ZÄSUR: DIE HANDWERKSRECHTSNOVELLE 2004

Ein großer Einschnitt für die Handwerksorganisation war die Novelle der Handwerksordnung (HwO) im Jahr 2004. Mit der Einführung zulassungsfreier Handwerke (Anlage B, Abschnitt 1) entfiel für 53 Gewerke die Meisterpflicht – eine spürbare Veränderung für das gesamte Kammerwesen. Die HWK musste sich organisatorisch neu aufstellen, um mit den vielen neuen Mitgliedern, geänderten Zuständigkeiten und der parallelen Einführung eines neuen IT-Systems zurechtzukommen. Seit 2006 ist die HWK zudem seitens der obersten Landesbehörde ermächtigt worden, in eigener Verantwortung Ausnahmegewilligungs- und Ausübungsberechtigungsverfahren zu bearbeiten.

Ein wichtiges Signal für den Wert qualifizierter Berufsausübung setzte 2020 die sogenannte Rückvermeisterung: Zwölf zuvor zulassungsfreie Gewerke wurden wieder meisterpflichtig – ein Erfolg für das qualitätsorientierte Handwerk und die Handwerkskammerorganisation, die sich dafür stark gemacht hatte. Die inzwischen durchgeführte Evaluation hat gezeigt, dass die im Jahr 2020 erfolgte Rückvermeisterung ein wichtiger und richtiger Schritt war.

## DIGITALISIERUNG ALS DAUERAUFGABE

Seit 2010 rückte die Digitalisierung zunehmend in den Fokus. Mit der Übertragung der Geschäftsstelle des »Einheitlichen Ansprechpartners« durch das Saarland wurde die HWK neben der IHK zur unmittelbaren Landesbehörde – ein Meilenstein in der Verwaltungsmodernisierung. Als Einheitlicher Ansprechpartner bietet sie Existenzgründern die Möglichkeit, alle Schritte zur selbstständigen Tätigkeit digital über eine Stelle abzuwickeln.

Gleichzeitig digitalisierte die Kammer Schritt für Schritt ihre eigenen Prozesse: 2011 wurde das erste Dokumentenmanage-



mentssystem eingeführt, später folgten der Online-Lehrvertrag, das digitale Berichtsheft sowie das digitale Zulassungsverfahren bei Meister- und Fortbildungsprüfungen. Heute sind viele HWK-Angebote auch digital nutzbar – eine Entwicklung, die durch die Corona-Pandemie nochmals beschleunigt wurde.

### NACHHALTIGKEIT UND INTEGRATION

Das Thema Nachhaltigkeit wurde seit den 2000er-Jahren systematisch ausgebaut – insbesondere durch das bereits 1994 gegründete Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (UWZ). Dieses berät Handwerksbetriebe rund um Umwelttechnik, Ressourceneffizienz und nachhaltige Betriebsführung. Über das UWZ liefen auch internationale Berufsbildungsprojekte in mehreren afrikanischen Ländern, die unter anderem über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wurden.

Auch gesellschaftliche Verantwortung spielte eine wachsende Rolle: Die Integration von Geflüchteten ins Handwerk – gerade seit 2015 – wurde von der HWK aktiv gefördert. Mit zahlreichen Projekten wie dem Projekt »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen« leistet das Handwerk seinen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und Fachkräftesicherung.

### BILDUNGSSTÄTTE FÜR DIE ZUKUNFT

Ein neues Kapitel der Berufsbildung wurde im Juli 2022 aufgeschlagen: Mit dem Spatenstich für die neue HWK-Bildungsstätte in der Saarbrücker Hohenzollernstraße begann das größte Infrastrukturprojekt der Kammergeschichte. Das neue Zentrum, dessen Richtfest im Juni 2024 gefeiert wurde, soll ab 2026 Auszubildende, Weiterbildungsinteressierte und Ehrenamtsträger unter einem Dach vereinen. Mit moderner Ausstattung, nachhaltigem Energiekonzept und Raum für bis zu 700 Personen pro Tag wird es die zentrale Bildungsstätte für das saarländische Handwerk sein – mitten im Herzen der Landeshauptstadt.

### EUROPÄISCHE PARTNERSCHAFT MIT TRADITION

Ein besonderes Zeichen gelebter Freundschaft: Seit 1984 pflegt die HWK eine enge Partnerschaft mit der Chambre de Métiers et de l'Artisanat Manche in der Normandie. Austauschprogramme für Auszubildende, gemeinsame Projekte und regelmäßige Begegnungen prägen diese Kooperation. Im Herbst 2024 wurde das 40-jährige Jubiläum in Coutances gefeiert – ein starkes Symbol europäischer Verbundenheit. Im Oktober 2025 werden die französische Partnerdelegation sowie französische Auszubildende erneut im Saarland zu Gast sein.

Zur vollständigen Betrachtung der jüngeren Geschichte gehört auch ein schwieriges Kapitel: Im November 2022 kam es zu ersten Durchsuchungen bei der Handwerkskammer des Saarlandes, die sich ein Jahr später im November 2023 wiederholten. Hintergrund sind Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Untreue gegen frühere Mitglieder der Hausspitze. Die strafrechtlichen Untersuchungen dauern an. Die aktuelle HWK-Führung hat sich eine lückenlose Aufarbeitung und volle Transparenz zum Ziel gesetzt.

### DIE HWK-PRÄSIDENTEN IN DIESER ZEIT:

**1974 bis 2004:** Winfried E. Frank, Malermeister, Perl

**2004 bis 2014:** Hans-Alois Kirf, Bäckermeister, Überherrn

**2014 bis 2024:** Bernd Wegner, Schuhmachermeister, Riegelsberg

**seit 2024:** Helmut Zimmer, Dachdeckermeister, St. Wendel

### FEIERN SIE MIT UNS!

2025 blickt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums widmen wir uns in einer Serie der bewegten Geschichte der HWK.

Auch die Geschichten unserer Mitgliedsbetriebe sollen in dieser Sammlung Platz finden! Haben Sie eine historische Meisterurkunde Ihres Urgroßvaters, ein Firmenschild von 1905, eine Werkbank von 1924 oder noch funktionierendes Werkzeug aus den 50er Jahren? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte! Wir freuen uns auf Fotos und Infos zu Ihrem Betrieb und werden ausgewählte Beiträge im DHB und auf unserer Website präsentieren.

Kontaktieren Sie uns per Mail an:  
[presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)



Foto: ©Chambre de Métiers et de l'Artisanat Normandie (CMA)

Beim 40. Azubiaustausch mit der französischen Partnerkammer in der Normandie im Jahr 2024 stand ein Besuch des Mont-Saint-Michel auf dem Programm.

# Jubiläumsquiz

Im Rahmen unserer Jubiläumsreihe zum 125. Geburtstag der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) haben wir wieder ein spannendes Rätsel vorbereitet. Wer aufmerksam die bisherigen Ausgaben der DHB-Serie gelesen hat, wird die Antworten sicher schnell finden. Zu gewinnen gibt es zwei exklusive Plätze bei der Jubiläumsfeier der HWK am 18. Oktober 2025 ab 18:30 Uhr in der Handwerkskammer. Der Preis wird mit freundlicher Unterstützung von der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung ermöglicht.



01\_

**In welchem Ort wurde die Handwerkskammer des Saarlandes nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wiedereröffnet?**

[H]	Saarbrücken
[M]	St. Ingbert
[S]	Ottweiler
[G]	Neunkirchen

02\_

**Welcher Meilenstein im Saarhandwerk ereignete sich am 13. September 1948?**

[A]	Erste offizielle protokollierte Vorstandssitzung
[E]	Teilnahme an der ersten Handwerkermesse im Saarland
[I]	Einweihungsfeier der Handwerkskammer des Saarlandes
[U]	Eröffnung der Meisterschule

03\_

**Im Jahr 1957 öffnete die neue Meisterschule der Handwerkskammer des Saarlandes. Welcher Lehrgang wurde erstmals angeboten?**

[I]	Schlosser
[S]	Maurer
[L]	Schreiner
[A]	Bäcker

04\_

**Welches Ereignis im Jahr 1959 brachte zunächst dem Saarhandwerk eine Phase der Hochkonjunktur?**

[S]	Ansiedlung weiterer handwerklicher Betriebe im Saarland
[T]	Erweiterung der handwerklichen Ausbildungsberufe
[R]	Vollständige wirtschaftliche Eingliederung in der Bundesrepublik
[D]	Strukturwandel im Bergbau und der Stahlindustrie



05\_

**Welches Gebäude der Handwerkskammer des Saarlandes wurde im Jahr 1975 feierlich eingeweiht?**

[L]	Berufsbildungszentrum
[E]	Saarländische Meister- und Technikerschule
[S]	Zentralgebäude
[W]	Tiefgarage

06\_

**Welche Räumlichkeit des ursprünglichen Erweiterungsbaus wird heute noch weitgehend originalgetreu in der Handwerkskammer des Saarlandes für Veranstaltungen genutzt?**

[E]	Ausstellungsraum
[A]	Großer Saal
[R]	Akademie des Handwerks
[F]	Werkstätten

07\_

**Wie viele Beschäftigte verzeichnete das saarländische Handwerk im Jahr 1975?**

[N]	58.000 Beschäftigte
[T]	64.000 Beschäftigte
[M]	35.000 Beschäftigte
[W]	83.000 Beschäftigte

08\_

**Im Jahr 1975 wurden im Zuge der Reform neue gewerbliche und kaufmännische Prüfungsausschüsse in der Handwerkskammer des Saarlandes gegründet. Wie viele Ausschüsse gab es?**

[0]	10
[N]	40
[K]	85
[D]	80

**Lösungswort:**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Teilnahme an unserem Rätsel ist nur für volljährige Personen (18+) zulässig. Angestellte der Handwerkskammer des Saarlandes sind vom Glücksspiel ausgeschlossen. Bitte teilen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihres Betriebes das Lösungswort per E-Mail ([presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)) bis spätestens 30. September 2025 mit. Der Gewinner wird bis spätestens 6. Oktober per E-Mail benachrichtigt.

Der Gewinner stimmt mit der Teilnahme am Gewinnspiel der Veröffentlichung des Namens in der nächsten Ausgabe des Deutschen Handwerksblatt und in unseren Social-Media-Kanälen zu. Gemäß Art. 13 und 14 DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Teilnahme am Glücksspiel möchten wir Sie wie folgt informieren. Wir erhalten die personenbezogenen Daten grundsätzlich direkt von Ihnen, indem Sie diese per E-Mail an uns weitergeben. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Abwicklung des Gewinnspiels, insbesondere zur Ermittlung der Gewinner\*in, zu deren Benachrichtigung und zur Zustellung des Gewinns. Ihre Daten werden grundsätzlich zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufbewahrungs- und Nachweispflicht aufgrund Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO gespeichert. Wir geben die personenbezogenen Daten aus dem Glücksspiel an diejenigen Stellen weiter, die in die Durchführung und Gewinnversendung eingebunden sind: Post- und Paketdienstleister. Sie können am Gewinnspiel nur teilnehmen, wenn Sie uns die angeforderten Daten angeben. Wir erheben hierbei so wenige Daten wie möglich.



# TAG DES HANDWERKES

**25. SEPTEMBER 2025 | 10 - 14 UHR  
SAARLOUIS, KLEINER MARKT**

- Viele Mitmachaktionen rund ums Handwerk
- Eine spannende Handwerksrallye
- Chill-Zone mit DJ, Tischkicker und Airbrush Tattoos
- Weitere Highlights

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes.



Stiftung Saarländisches Handwerk  
Winfried E. Frank Stiftung



saarLOUIS

Mehr  
erfahren:





# Validierung der Berufserfahrung

Text: **Thomas Klein**

**S**eit dem 1. Januar 2025 gelten die Regelungen des »Validierungsgesetzes« (BVaDiG). Damit haben Erwachsene über 25 Jahre mit langjähriger Berufserfahrung in einem Handwerksberuf, aber ohne formalen Berufsabschluss, die Möglichkeit, ihre individuelle berufliche Handlungsfähigkeit feststellen zu lassen und sich diese von einer Handwerkskammer bescheinigen zu lassen. Dieser Vorgang wird als »Validierung der Berufserfahrung« bezeichnet.

Die zuständige Stelle für die Verfahren ist die jeweilige Handwerkskammer vor Ort, sofern dort ein Prüfungsausschuss für den betreffenden Ausbildungsberuf vorhanden ist, im Saarland die Handwerkskammer des Saarlandes (HKW). Sie berät und klärt, ob ein Validierungsverfahren möglich ist. Gegebenenfalls erfolgt in Abstimmung mit den rheinland-pfälzischen Handwerkskammern die Übernahme des Verfahrens für Berufe, für die dort ein Prüfungsausschuss berufen wurde.

Der Standard für die Berufsvalidierung ist die Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufs. Zugang zum Verfahren hat nur, wer im jeweiligen Beruf mindestens überwiegende Teile des Berufsbildes praktisch ausgeübt hat. Reine Aushilfstätigkeiten in begrenztem Umfang eröffnen keinen Zugang zum Verfahren. Die Dauer der Berufstätigkeit muss mindestens das Eineinhalbfache der regulären Ausbildungsdauer betragen. Die Kosten für das Verfahren sind vom Antragsteller zu tragen.

Da das gesamte Verfahren in Deutsch durchgeführt wird, sind ausreichende Sprachkenntnisse nötig. Für Menschen mit Behinderung gibt es Sonderregelungen, zu denen die HWK gerne informiert.

Die Validierung von Berufserfahrung schafft neue Perspektiven – sowohl für Berufstätige als auch für Betriebe. Sie trägt dazu bei, berufliche Kompetenzen anzuerkennen und Potenziale optimal zu nutzen.

Ausführliche Information zum Validierungsverfahren mit FAQ finden Sie hier: [hwk-saarland.de/ausbildung/validierungsverfahren-berufliche-kompetenzen](http://hwk-saarland.de/ausbildung/validierungsverfahren-berufliche-kompetenzen)



Foto: © AdobeStock\_46091218, Jörn Buchheim

Seit kurzem bietet die HWK ein Validierungsverfahren für Personen ab 25 Jahren mit langjähriger Berufserfahrung in einem Handwerksberuf an.

## KONTAKT

 **Fachbereich Anerkennung Berufsabschlüsse und Berufsvalidierung**  
T 0681 5809-323  
[berufsvalidierung@hwk-saarland.de](mailto:berufsvalidierung@hwk-saarland.de)

Anzeige

## Herausforderungen gemeinsam meistern

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

[www.ikk-jobaktiv.de](http://www.ikk-jobaktiv.de)

 **JOBaktiv**  
Südwest | Gesund arbeiten

# BILDUNGSANGEBOTE



Foto: © AdobeStock\_25821270\_SirochPhanphan

## EINFÜHRUNG IN DIE FINANZBUCHHALTUNG

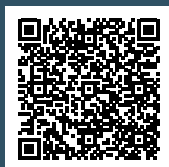
Sie möchten sich erstmals mit dem Thema Finanzbuchhaltung befassen oder Ihre bisherigen Kenntnisse auffrischen? Dann ist dieser Kurs genau der richtige für Sie. Ganz besonders empfiehlt sich die Teilnahme für diejenigen, die gut vorbereitet in den Unterricht des Hauptlehrgangs Teil III »Wirtschaft und Recht« in Voll- oder Teilzeit einsteigen wollen.

### Inhalte

- Ziele und Aufgaben der Buchführung
- Gesetzliche Regelungen und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung
- Buchungen im Sachanlagenbereich
- Grundlagen und Lohn- und Gehaltsbuchungen

### Wann?

Der Abendkurs findet in der Zeit vom 2. Oktober bis 11. November 2025 von 17:30 bis 21:30 Uhr statt.



Informationen und Anmeldung

## WIR BERATEN SIE GERNE

**Team Weiterbildung:** 0681 5809-422  
weiterbildung@hwk-saarland.de  
hwk-saarland.de/weiterbildung

**Förderung:** Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden.

Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN

### Wellnessmassagen: Fuß- und Beinmassage

6. Oktober 2025  
montags von 17:30 bis 20:45 Uhr

### Event- und Brautstyling

6. bis 7. Oktober 2025  
montags und dienstags von 9 bis 15:15 Uhr

### Einbruchschutz - Grund- und Aufbauschulung – Lehrgang nach dem Schulungskonzept des Landeskriminalamtes Bayern

6. bis 8. Oktober 2025  
montags bis mittwochs von 8 bis 15:45 Uhr

### Berufs- und Arbeitspädagogik / Ausbildung der Ausbilder (Ada-Schein) – Teil IV Meister- vorbereitung

18. bis 25. Oktober 2025  
samstags bis samstags von 8 bis 15 Uhr

### Buchführung kompakt

27. Oktober bis 17. Dezember 2025 / montags  
und mittwochs von 18 bis 21:15 Uhr

### Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) berufsbegleitend

27. Oktober 2025 bis 26. Juni 2027  
von 17:30 bis 21:15 Uhr

## MEISTERKURSE

### Voraussichtlich ab August

- Teil II – Kraftfahrzeugtechniker
- Teil I – Maurer und Betonbauer
- Teil II – Feinwerkmechaniker
- Teil II – Stuckateur

### Voraussichtlich ab September

- Teil II – Dachdecker
- Teil I – Kraftfahrzeugtechniker
- Teil I – Konditor
- Teil II – Maurer und Betonbauer
- Teil II – Maler und Lackierer
- Teil II – Straßenbauer



Weitere Kurse und Informationen

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**R+V**  
Generalvertretung  
Natascha Mohm

Bürgschaften –  
Sicherheit und  
Liquidität  
Wir sind Ihr  
kompetenter  
Ansprechpartner




### Die Erfolgsrechner

Wir übernehmen deine Buchführung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung, sorgen für eine gesetzeskonforme digitale Belegarchivierung uvm. Es werden nur Tätigkeiten gem. § 6 Nr. 3 und 4 StbG angeboten. Besuche unsere Website [www.erfolgsrechner.de](http://www.erfolgsrechner.de) und kontaktiere uns. Die Erfolgsrechner – Tel: 01556-857 52 88

### Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmunklungen mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**  
Telefon 01 51/12 16 22 91  
Telefax 0 65 99/92 73 65  
[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

#### Satteldachhalle Typ SD 15,04 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor 3,90m x 4,20m
- feuerverzinkte Fachwerkkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis**  
**€ 39.900,-**  
ab Werk Buldern, exkl. MwSt.



ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

## VERKÄUFE

**REGALE**

neu & gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

[WWW.LUCHT-REGALE.DE](http://WWW.LUCHT-REGALE.DE)  
Telefon 02237 9290-0  
E-Mail [info@lucht-regale.de](mailto:info@lucht-regale.de)

## KAUFGESUCHE

### Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen

**MSH** Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge Reparatur-Service mit Notdienst Absaug- und Entsorgungstechnik Über 100 gebrauchte Maschinen ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24  
Fax 0 63 72/5 09 00-25  
[service@msh-homburg.de](mailto:service@msh-homburg.de)  
[www.msh-homburg.de](http://www.msh-homburg.de)

[www.fensterwalder.eu](http://www.fensterwalder.eu)

**CONTAINER**  
Alle Typen und Größen  
neu und gebraucht  
Seecontainer, Lagercontainer,  
Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826  
**FINSTERWALDER**  
container

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHELS+CO.**  
STAHLBAU GMBH

[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

Nächste Ausgabe 10/25:  
Erscheinungsdatum 17.10.  
Anzeigenschluss 01.10.

02651-96200 Fax 43370

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-**  
**Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

### Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.  
Telefon 0 48 58 / 188 89 00  
[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

### Kaufe Ihre GMBH

Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151- 46 46 46 99  
Baron von Stengel  
Mail: [dieter.von.stengel@me.com](mailto:dieter.von.stengel@me.com)

## VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Dortmund-Hörde, Wellinghofer Str.  
zentrale Lage  
**gewerbliche Immobilie zu vermieten**  
perfekt für Handwerksbetriebe, Büro, Praxis,  
Kanzleien etc., 245 qm Bürofläche, 200 qm  
Lagerfläche, 35 qm Sozialräume/  
auch teilbar / 6 Garagen, 16 Kfz-Stellplätze  
zu vermieten ab 01.10.2025. Preis VS  
Telefon: 0231 724 66 80 / mobil: 0178 207 08 45

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

**Fachbetrieb für  
Rollladen-Sonnenschutz-Bauelemente**  
im südlichen Ruhrgebiet aus Alters-  
gründen zu verkaufen / zu verpachten  
Einarbeitung ist möglich  
Tel.: 0163-736 04 51

Einfach, schnell  
und direkt  
**ein Marktplatz-Inserat**  
sichern!



Anzeigen rund um  
die Uhr aufgeben

[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)

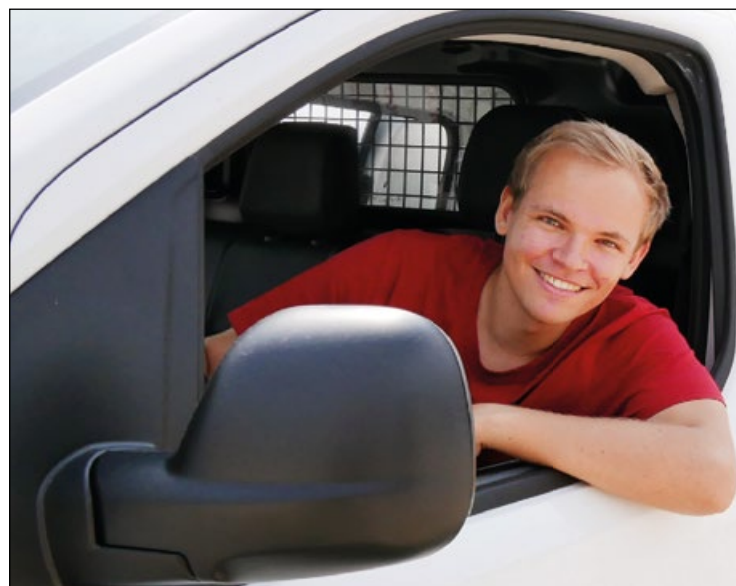
Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax 0211-390 98-59

[lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de)

→ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



**SDH**<sup>®</sup>  
GmbH

## GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜR'S HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenwagens im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Autopartnern finden Sie sicher das passende Fahrzeug für Ihren Fuhrpark. Jetzt kostenfrei SDH-Mitglied werden.

[www.sdh.de](http://www.sdh.de)





Wirtschaftsminister Jürgen Barke und Handwerksmeister Lukas Kunz (r.).

## SMTS INS NEUE SCHULJAHR GESTARTET

Das neue Schuljahr der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) hat Mitte August mit einer keinen Feierstunde im Großen Saal der HWK begonnen. Insgesamt nehmen in diesem Jahr 134 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Meistervorbereitungslehrgängen und 24 an den Lehrgängen zum staatlich geprüften Techniker teil. Am häufigsten besucht werden die Meistervorbereitungen in den Gewerke Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk und Elektrotechnikerhandwerk.

HWK-Präsident Helmut Zimmer begrüßte die neuen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem saarländischen Wirtschaftsminister Jürgen Barke, HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt sowie dem SMTS-Absolventen und künftigen Honorarprofessoren Lukas Kunz.

Die Landesregierung unterstützt die SMTS sowohl finanziell als auch personell durch die Abordnung von Lehrkräften. Neben fachlicher Kompetenz vermittelt die SMTS auch betriebswirtschaftliches Wissen und Führungs-Know-how – wichtige Grundlagen, um künftig Abteilungen, Betriebsbereiche oder ganze Unternehmen erfolgreich zu leiten.

Ein Beispiel für diesen erfolgreichen Weg ist Lukas Kunz aus Marpingen: Nach seiner Meistervorbereitung an der SMTS und dem Meisterabschluss im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerk übernahm er die Geschäftsführung des Familienbetriebs Heizung/ Sanitär Kunz GmbH. Künftig wird er sein Wissen als Honorarprofessoren der SMTS an die nächste Generation weitergeben.

[smts-saarland.de](http://smts-saarland.de)

## ASIATISCHE HORNISSE WIRD ZUR GEFAHR

Immer häufiger sorgen sie für gefährliche Zwischenfälle auf Baustellen: asiatische Hornissen. Die invasive Art breitet sich rasant aus – und wird damit nicht nur für die heimische Insektenwelt, sondern auch für das Handwerk zum Problem. In Saarlouis musste kürzlich ein Dachdecker seine Arbeit abbrechen, nachdem er mehrfach von asiatischen Hornissen gestochen wurde, warnt Elisabeth Paul vom Kreisverband der Imker Saarlouis.

»Zu Beginn ihrer Ausbreitung in Deutschland wurden asiatische Hornissen in der öffentlichen Wahrnehmung eher als Imkerproblem wahrgenommen. Tatsächlich sind sie jedoch ein Problem für die gesamte Bevölkerung«, sagt sie und fügt hinzu: »Wer im Freien arbeitet – ob auf Dächern, an Fassaden oder in Gärten – kann mit Nestern dieser Art in Kontakt kommen. Besonders in Nestnähe verteidigt sich die Hornisse sehr aggressiv.«

Vor allem Dachdecker, Fassadenbauer, Gerüstbauer, Gebäudereiniger, Schornsteinfeger, Garten- und Landschaftsbauer, Baumpfleger sowie Elektriker, Rollladenmonteure und Mitarbeiter technischer Dienste sind betroffen. Die Nester befinden sich oft gut versteckt, beispielsweise unter Dachüberständen, in Hecken oder an Baumkronen. Aber auch an anderen geschützten Stellen in Bodennähe bauen Hornissen ihre Nester.

Wird ein Nest entdeckt, gilt: Abstand halten, Arbeiten abbrechen und den Fund melden. Im Saarland können Funde unkompliziert über das zentrale Meldeportal gemeldet werden. Die Entfernung der Nester erfolgt durch geschulte Fachkräfte – im Saarland unter anderem durch den Verein Velutina Netzwerk Saar e. V. und ist für die meldende Person kostenlos. Meldeportal: [velutina-saar.de](http://velutina-saar.de)



Gesellenfeier der Augenoptikerinnung Rheinland-Pfalz/Saarland

## AUGENOPTIKER FEIERLICH FREIGESPROCHEN

Bei der Feier der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland waren erstmals auch saarländische Gesellinnen und Gesellen dabei.

Ende Juni wurde in Kirchheimbolanden ein neues Kapitel der Nachwuchsförderung aufgeschlagen: Bei der neunten Freisprechungsfeier der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland wurden erstmals auch Absolventinnen und Absolventen aus dem Saarland gewürdigt. In der Stadthalle an der Orangerie wurden insgesamt 70 neue Gesellinnen und Gesellen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland feierlich in den Gesellenstand erhoben.

Die Teilnahme der saarländischen Absolventinnen und Absolventen markiert einen wichtigen Schritt in der gelebten Kooperation zwischen den Handwerkskammerbezirken und wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste entsprechend gewürdigt.



Zu ihnen zählten die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt und der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Helmut Zimmer. Zimmer hob in seiner Ansprache die gesellschaftliche Bedeutung des Augenoptikerhandwerks hervor und gratulierte den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Von den insgesamt 139 Prüflingen in Winter und Sommer bestanden 111 erfolgreich, darunter auch die saarländischen Absolventinnen und Absolventen vom Berufsschulstandort Saarbrücken. Für besondere Leistungen wurde Fabienne Latz aus St. Ingbert ausgezeichnet. Sie erzielte das beste praktische und theoretische Prüfungsergebnis im Saarland und erhielt dafür den »Azublick-Preis« der Firma Zeiss.

## NACHFOLGE NEU DENKEN

Die Betriebsnachfolge ist ein sensibles Thema, über das nicht jeder gleich die ganze Welt informieren möchte. Genau hier setzt der neue Service der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) als Regionalpartner der KfW-Nachfolgebörse an. Die Experten des Fachbereichs Betriebsberatung der HWK stehen als diskrete Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Betriebsübergabe oder -übernahme zur Verfügung.

Das Angebot umfasst:

- die professionelle Erstellung eines Inserats
- auf Wunsch eine anonyme Veröffentlichung
- die Erstkoordination aller Anfragen – bei voller Diskretion
- eine größere Reichweite und qualifizierte Kontakte
- persönliche Begleitung durch erfahrene Nachfolgeberater

Nexxt-change ist eine Internetplattform, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der KfW Bankengruppe, dem

Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks, dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband in Zusammenarbeit mit den Partnern der Aktion »nexxt« betrieben wird.

### Weitere Informationen:

[hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/betriebsuebergabe](http://hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/betriebsuebergabe)  
[nexxt-change.org](http://nexxt-change.org)



HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt (l.) und Stellvertreterin Doris Clohs (r.) mit den neuen Sachverständigen Zoe Duchene und Thomas Seiz.

## NEUE SACHVERSTÄNDIGE VEREIDIGT

Im Juli vereidigte HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt zwei neue öffentlich bestellte Sachverständige. Zoe Duchene, Bestattermeisterin, wurde für das Bestatterhandwerk vereidigt, Thomas Seiz, Bachelor of Engineering, für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk.

Die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsbereichsleiterin Doris Clohs, die bei der Handwerkskammer für das Sachverständigenwesen zuständig ist, überreichte ihnen die Bestellungsurkunden, die Sachverständigenausweise und die offiziellen Stempel mit Nummer.

Zoe Duchene arbeitet als Meisterin bei einem Bestattungsunternehmen in Völklingen. Thomas Seiz hat bereits während seines Maschinenbaustudiums mit Schwer-

punkt Fahrzeugtechnik für ein Sachverständigenbüro gearbeitet. Inzwischen ist er Teilhaber eines solchen Büros in Saarlouis.

Sachverständige sind erfahrene Experten auf ihrem Gebiet und stehen Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen als zuverlässige und unabhängige Experten zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den von der HWK öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen gibt es in der Sachverständigendatenbank auf unserer **Homepage: [hwk-saarland.de/service-center/sachverstaendige-des-handwerks/](http://hwk-saarland.de/service-center/sachverstaendige-des-handwerks/)**

## PRÜFERINNEN UND PRÜFER GESUCHT

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) sucht für die Gesellen- und Meisterprüfungsausschüsse in fast allen Gewerken Nachwuchs. Speziell in folgenden Bereichen werden fachliche Spezialistinnen und Spezialisten dringend benötigt:

- Zerspanungsmechaniker
- Kaufmann /-frau für Büromanagement
- Feinwerkmechaniker, Schwerpunkt: Maschinenbau und Werkzeugbau
- Land- und Baumaschinen mechatroniker
- Metallbauer

Wer sich als ehrenamtliche Prüferin oder ehrenamtlicher Prüfer engagiert, übernimmt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe: Mit fachlicher Kompetenz begleiten Sie Gesellen- und Meisterprüfungen im Handwerk – und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Zukunft der Branche.

Informieren Sie sich jetzt über dieses spannende Ehrenamt. Entweder auf der Homepage der HWK oder direkt bei Jean-Paul Löffel, Fachbereichsleiter Gesellen- und Meisterprüfungswesen, Begabtenförderung, [j.loeffel@hwk-saarland.de](mailto:j.loeffel@hwk-saarland.de), T 0681 5809-121.

## UNSERE INFOKANÄLE


### SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

 @hwksaar

 @Handwerkskammer des Saarlandes

 @Handwerkskammer des Saarlandes

 @Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)

 HWK-Newsletter:  
[handwerksblatt.de/newsletter](http://handwerksblatt.de/newsletter)

## LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)

## BEKANNTMACHUNG

Am 23. Juli 2025 wurden durch den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes, Herrn Jens Schmitt, folgende Sachverständige neu bestellt und vereidigt:

### Für das Bestatterhandwerk:

Frau Zoe Duchene  
Stempel-Nr. 429

### Für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk:

Herr Thomas Seiz  
Stempel-Nr. 380

### SACHVERSTÄNDIGE FINDEN

Die von der Handwerkskammer öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen können auf der Homepage der Handwerkskammer des Saarlandes in der Sachverständigen-Datenbank abgerufen werden.

Mehr unter:

[hwk-saarland.de/service-center/sachverstaendige-des-handwerks](http://hwk-saarland.de/service-center/sachverstaendige-des-handwerks)

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

## IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

**MAGAZINAUSGABE 09/25** vom 12. September 2025 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhausen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

### Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:  
Jens-Uwe Hopf

### REDAKTION

Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

Chefredaktion: Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,  
Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,  
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstraße 47-49  
66117 Saarbrücken  
Verantwortlich: HGF Jens Schmitt  
Redakteurin: Sarah Materna  
Redakteur: Thomas Klein  
T 0681/58 09 313, -320 | [presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)

### LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ

Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
T 0211 39 098-42  
[freund@handwerksblatt.de](mailto:freund@handwerksblatt.de)

### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
T 0211 390 98-85  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 59  
vom 1. Februar 2025

### Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,  
Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
347.873 Exemplare  
(Verlagsstatistik, September 2025)

### DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

# suu:m BAUSTELLE im Fokus



In unserer  
**DIGITHEK**  
**KOSTENLOS:**  
digithek.de/  
baustelle



## Temperaturabgesenkter Asphalt wird 2027 Pflicht

Wie Straßenbauunternehmen sich **vorbereiten können**.

Von Claudia Steinic

Mitarbeiter im Straßenbau sind bei der Arbeit oftmals gesundheitsschädlichen Dämpfen ausgesetzt. Das hat Folgen: Ab dem 1. Januar 2027 darf in Deutschland klassischer Walz Asphalt nicht mehr ohne weitere Maßnahmen eingebaut werden. Die Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes für Bitumendämpfe ist dann verbindlich.

### Gesundheitsschutz als Hintergrund

Der Hintergrund: Beim Einbau von Heißasphalt entstehen Dämpfe und Aerosole, die Bitumenkondensate enthalten. Diese sind nicht nur geruchsintensiv, sie gelten als potenziell gesundheitsschädlich, insbesondere bei länger oder intensiver Exposition. Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde 2019 ein Arbeitsplatzgrenzwert eingeführt, der bei maximal 1,5 mg/m<sup>3</sup> Bitumenkondensat liegt (Mittelwert über acht Stunden). Allerdings wurde dieser Wert bislang mehrfach ausgesetzt, zuletzt bis 3,2 mg/m<sup>3</sup>. Ab dem 1. Januar 2027 ist jedoch Schluss mit den Ausnahmen. Dann muss jeder, der Asphalt einbaut, unter dem Grenzwert bleiben.

### Was sind temperaturabgesenkte Asphalte?

Temperaturabgesenkte Asphalte sind Mischgüter, bei denen die Einbautemperatur um mindestens 20 Grad Celsius gegenüber klassischem Heißmischgut abgesenkt ist. Spezielle Additive oder technologische Verfahren sorgen dafür, dass der Asphalt auch bei geringeren Temperaturen verarbeitbar bleibt. Laut Definition der European Asphalt Pavement Association (EAPA) spricht man ab circa 130-140 °C von Warmmischgut. In der Praxis bedeutet das weniger Emissionen, besserer Arbeitsschutz, aber auch neue technische Anforderungen an Einbau und Logistik.

### Herausforderungen an Planung und Logistik

Unternehmen müssen in Zukunft ihre Planung neu denken und sich mit den neuen Technologien und Additiven auseinandersetzen, um zu entscheiden, welche Lösungen für sie infrage kommen. Auch die Einbauprozesse müssen angepasst werden. Die Verdichtungsfenster verkleinern sich, die Silolagerung muss neu bewertet werden. Ebenfalls hat die Einstellung Auswirkungen auf die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen. Öffentliche Aufträge werden sich zunehmend auf TA-Asphalte ausrichten. **strassen technik.de**

56

Herangezoozt für präzise  
Einblicke und Expertenwissen!

Geballtes Know-how zum Nulltarif:  
Das neue digitale Spezialformat vom  
Deutschen Handwerksblatt. **JETZT suu:men!**





# RÜCKENWIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)